E. 09.09.19

Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg

Es schreibt Ihnen:
Lutz Döring
Tel.: (0 46 21) 85 72 - 112
Fax: (0 46 21) 85 72 - 512
e-mail: l.doering@asf-online.de

Unser Zeichen:
Dö/du

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:
/ 29.08.2019

Schleswig, 06.09.2019

ASF Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg GmbH
Postfach 16 10 · 24826 Schleswig

Gemeinde Harrislee
Herrn Bürgermeister
Martin Ellermann
Süderstraße 101
24955 Harrislee

Betr.: letzte Einwohner-versammlung
SG 10: Kopie an HA-Mitglieder
SG 40: WV Ende 2020

10.09.19

Mögliche Einführung einer kreisweiten gelben Tonne
Ihr Schreiben vom 29. August 2019

Sehr geehrter Herr Ellermann,
sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben. Darin berichten Sie von dem Wunsch einiger Ihrer Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich einer möglichen Ablösung des Gelben Sacks durch eine Gelbe Tonne.

Zunächst darf ich Ihnen versichern, dass die Harrisleer mit diesem Wunsch nicht allein sind; die von Ihnen geschilderte Problematik und die Frage nach der möglichen Einführung einer Gelben Tonne werden vielmehr seit einiger Zeit kreisweit an uns herangetragen. Leider ist diese Thematik jedoch nicht so einfach und von heute auf morgen zu lösen. Dazu möchte ich folgendes ausführen:

Wie Ihnen wahrscheinlich bekannt ist, ist das Einsammeln und Verwerten der sog. Leichtverpackungen (LVP) in Gelben Säcken oder Tonnen privatwirtschaftlich organisiert und wird regelmäßig von den Dualen Systemen ausgeschrieben (früher: „Grüner Punkt“). In der Ausschreibung wird in Abstimmung mit der Gebietskörperschaft vorgegeben, mit welchem System die Verpackungen gesammelt werden sollen. Im Kreis Schleswig-Flensburg fiel die Entscheidung diesbezüglich mit Einführung der Verpackungsverordnung Anfang der neunziger Jahre auf den Gelben Sack. Von den Dualen Systemen werden dann bestimmte Unternehmen für eine Dauer von drei Jahren mit der Sammlung und Verwertung der Verpackungsabfälle beauftragt. Im Kreis Schleswig-Flensburg ist dies derzeit die Remondis Kiel GmbH, die bis Ende 2021 den Auftrag hält. Einer Neuausschreibung dieser Leistung durch die Systembetreiber bedarf es somit im Jahr 2021 mit Wirkung ab 01.01.2022.

Im Vorlauf zum neuen Verpackungsgesetzes (seinerzeit als Wertstoffgesetz gestartet), dass zum 01.01.2019 in Kraft getreten ist (Verpackungsgesetz vom 5. Juli 2017; VerpackG), bekam die Frage nach dem zukünftigen Sammelsystem (Sack oder Tonne?) eine neue Dynamik. In diesem Zusammenhang wurde auch im Werkausschuss des Kreises Schleswig-Flensburg im Herbst 2017 die Frage erörtert, ob die Erfassung von LVP mittels gelber Säcke durch eine Sammlung mit einer sogenannten Wertstofftonne abgelöst werden sollte, mit der entweder weiterhin nur LVP oder auch stoffgleiche Nichtverpackungen wie z.B. Kunststoffspielzeug, Plastikkorb, Bratpfanne etc. gesammelt werden können.

Abfallwirtschaft
Schleswig-Flensburg

Da hinsichtlich der Umsetzung und Finanzierung einer Verpackungs- / Wertstofftonne viele ungeklärte Punkte bestehen, hatte die ASF-Geschäftsleitung seinerzeit vorgeschlagen, die Sammlung von LVP für die nächste Ausschreibungsperiode vom 01.01.2019 bis 31.12.2021 weiterhin mittels Gelber Säcke durchzuführen und die derzeit bundesweit geführten Diskussionen abzuwarten. Diesem Vorschlag hatte sich der Werkausschuss angeschlossen.

Ersatzweise bieten wir den Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Schleswig-Flensburg jedoch seit ca. 2 Jahren die Möglichkeit der Nutzung einer sogenannten gelben Komforttonne zur Aufbewahrung Gelber Säcke auf Mietbasis an, um der von Ihnen in Ihrem Schreiben geschilderten Problematik der Verwehungen der Säcke, des Zerreißens oder der Beschädigung durch Katzen, Nager etc. zu begegnen. Diese wird für private Haushalte als 240 Liter-Behälter für 1,20 €/Monat von der ASF angeboten.

Damit haben wir bis zur Entscheidung über das künftige LVP- Sammlungssystem ein Kompromissangebot geschaffen, das von den Bürgern wahrgenommen und zunehmend genutzt wird.

In Ihrem Schreiben fragen Sie ferner nach der Möglichkeit der Einführung einer wöchentlichen Leerung der Biotonnen.

Diese Möglichkeit muss ich mit Verweis auf den Kostenaspekt leider verneinen. Ein wöchentliche Abfuhr mit u.U. geringer Nachfrage ist aus logistischen und damit kostentechnischen nicht möglich, hätte sie eine nicht unerhebliche Erhöhung der Abfallgebühren zur Folge. Insofern werden wir bei den Biotonnen bis auf weiteres ausschließlich einen 14-täglichen Abfuhrrhythmus anbieten können.

Ich hoffe, Ihre Fragen mit diesen Ausführungen hinreichend beantwortet zu haben. Gern stehe ich Ihnen für weitere Fragen jederzeit zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Lutz Döring
Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg